

ADAPT-Wald-Holz

Im Projekt ADAPT-Wald-Holz wird ein adaptives Managementsystem für die Region Brandenburg-Berlin am Beispiel der Wald-Kiefer entwickelt.

Dabei wird im 27 ha großen Waldreallabor in der Schorfheide mittels verschiedener Maßnahmen und Messungen der Frage nachgegangen:

„Haben die unterschiedlichen Waldbewirtschaftungsstrategien Einfluss auf die zentralen Ökosystemleistungen?“

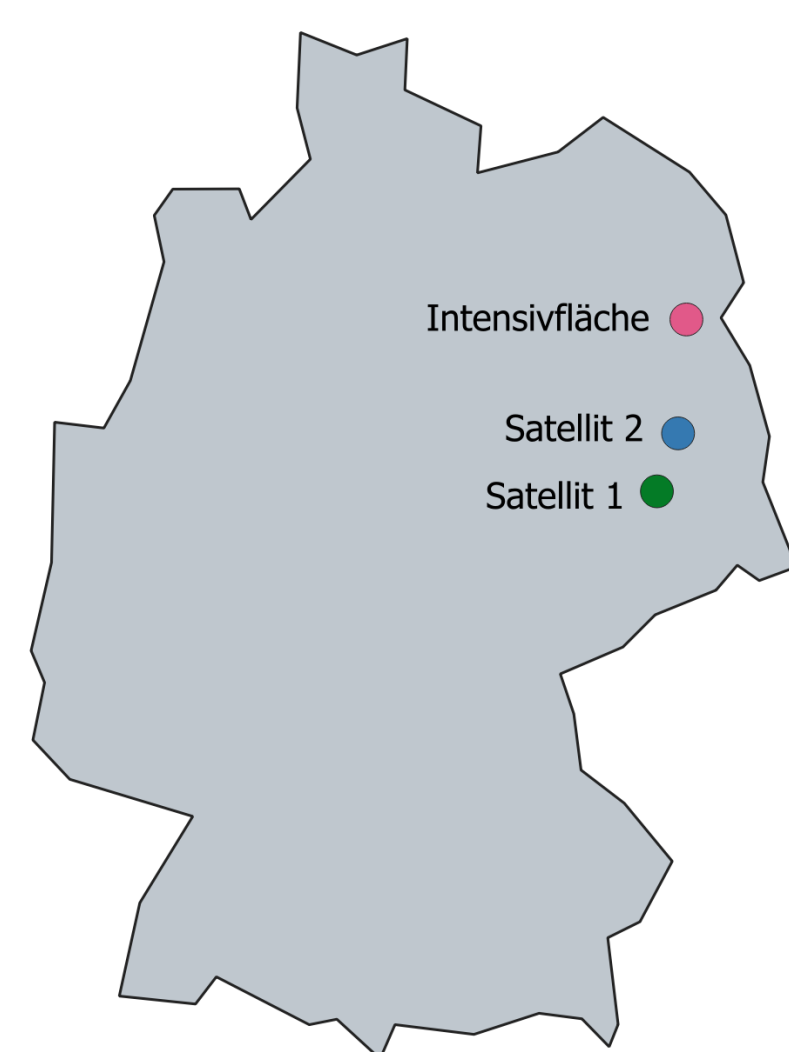
- Holzproduktion, -ernteverfahren und -qualität (Nutzung)
- Kohlenstoffspeicherung (Klimaschutz)
- Grund- und Trinkwasserbereitstellung (Wasserhaushalt)
- Erhalt der Biodiversität

Die Versuchsfläche wird Teil der langfristigen Forschungsinfrastruktur der beteiligten Institutionen und bietet Raum für zahlreiche weitere Forschungsfragen (z. B. Abschlussarbeiten, Projekte).

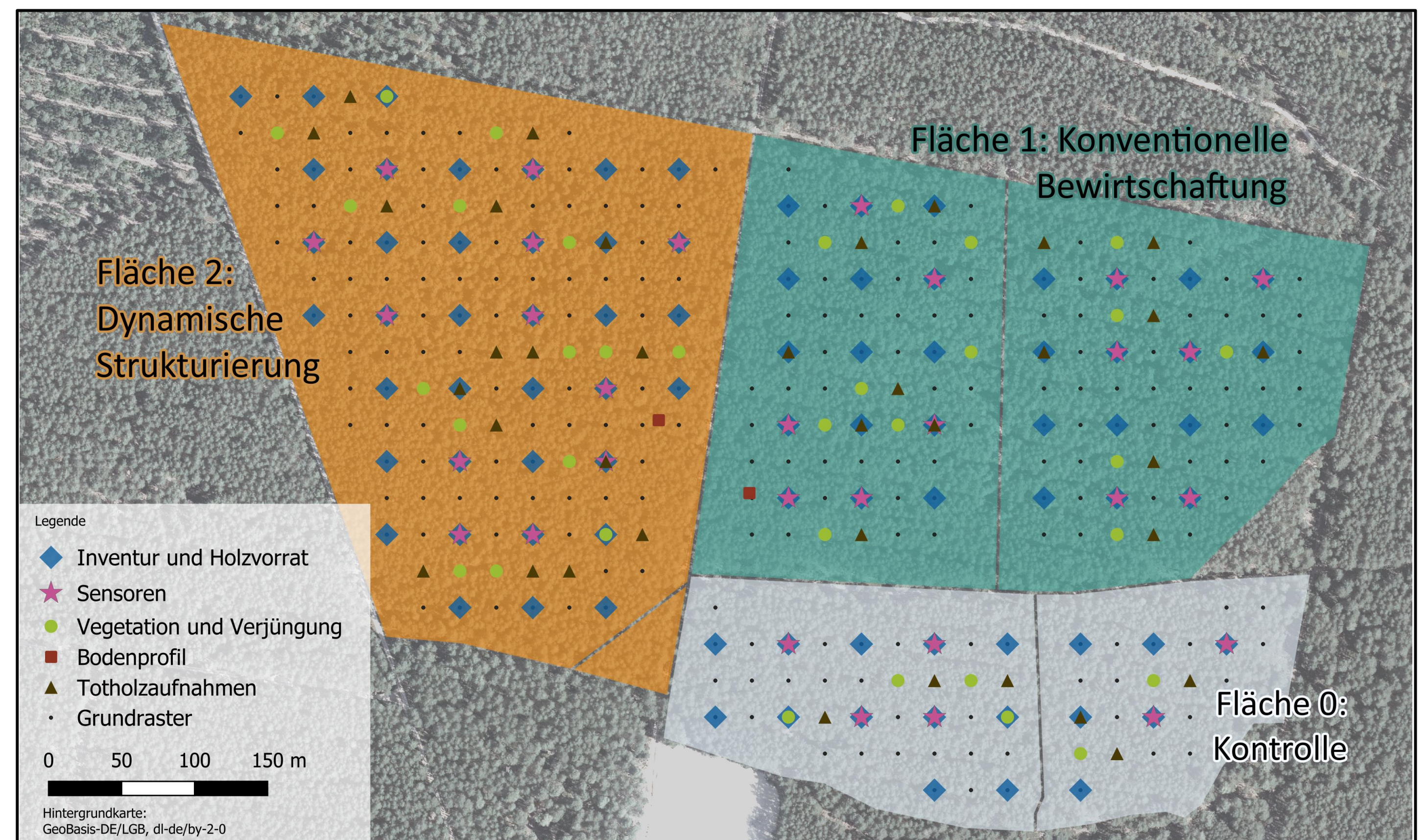
Weitere Aktivitäten im Projekt:

→ Im Rahmen des Projekts finden mehrere Workshops mit der Forstpraxis zum Austausch von Ideen und Wissen statt.

→ Zusätzlich zur Waldreallaborfläche im Landeswald entstehen weitere Satellitenflächen im Privatwald, auf denen Bewirtschaftungsansätze unter anderen Bedingungen erprobt werden.



Waldreallabor-Intensivfläche Kienhorst



Die Intensivfläche liegt in der Schorfheide, ist etwa 27 ha groß und flächig mit Kiefern im Alter von ~75 Jahren bestockt. Folgende Waldbewirtschaftungsansätze kommen zum Einsatz:

- 0) Kontrollfläche: Die Fläche wurde aus der Nutzung genommen.
- 1) Konventionelle Bewirtschaftung: Die Fläche wird entsprechend der Richtlinien des LFB bewirtschaftet (FSC).
- 2) Dynamische Strukturierung: Auf dieser Fläche wird gestaffelt (drei Eingriffe in zehn Jahren), mosaikartig Licht geschaffen, um die Naturverjüngung zu fördern und den Strukturreichtum zu steigern (FSC-konform).

Satellit 1: FBG Elsteraue

Die Märkische Walddienstleistungen GmbH bewirtschaftet verschiedene Privatwaldgrundstücke vorrangig im Süden Brandenburgs. Als Versuchsfläche wurde ein stark vergraster Kiefernreinbestand gewählt. Diese Herausforderung führte zur zentralen Fragestellung:

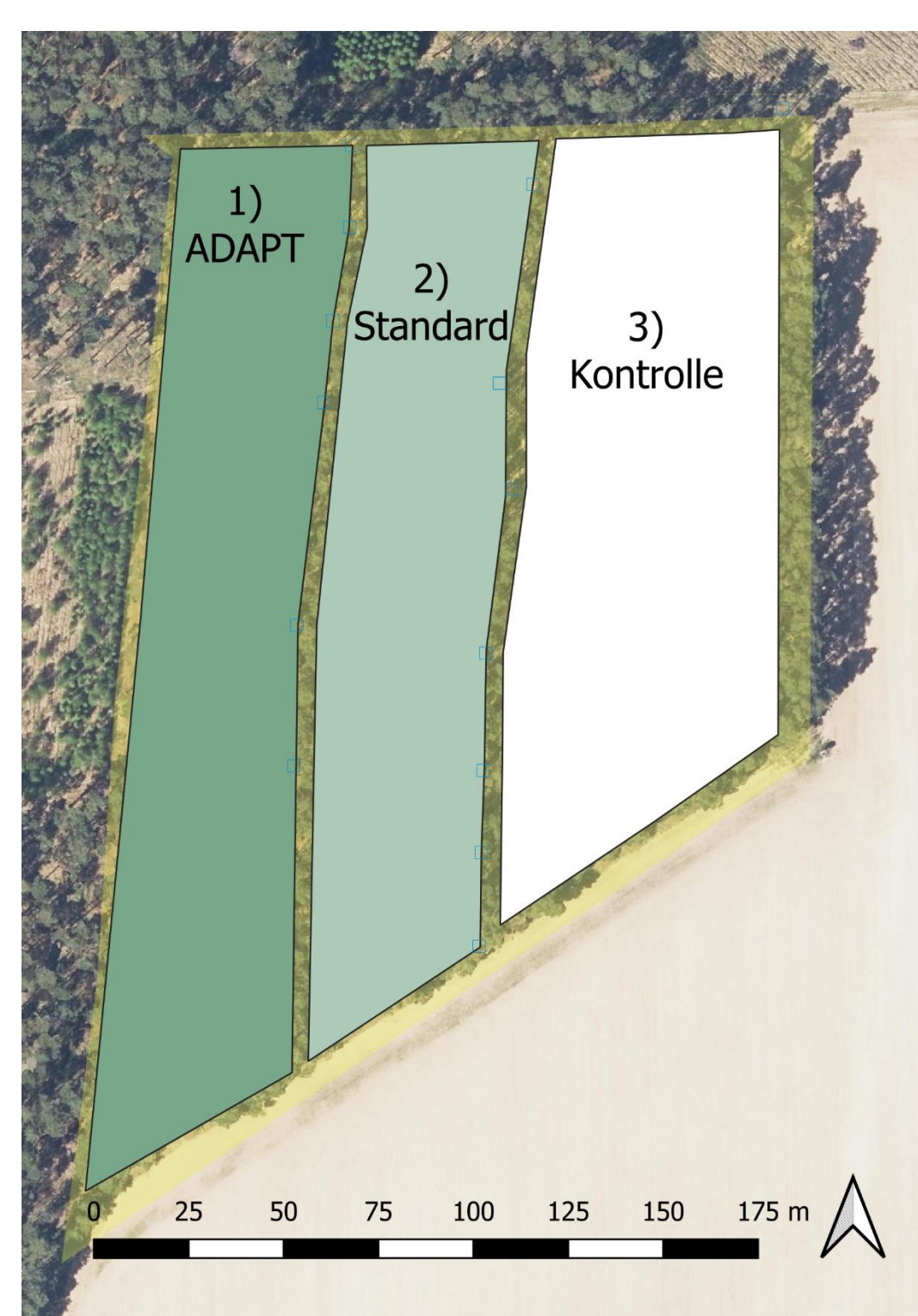
→ „Wie kann (Natur-)Verjüngung auf stark vergrasteten Flächen gefördert werden?“

Eckdaten der Fläche:

- insg. ~3 ha Versuchsfläche nahe Herzberg
- Kiefern-Altersklassenwald ~75 Jahre
- Starke Randeinflüsse durch Felder

Maßnahmen:

- Auflichtung auf B° 0,6
- Einteilung in drei Teilflächen zu je ~1 ha:
 - 1) ADAPT:
 - Bodenbearbeitung mit Kleinraupe „Moritz“ plus anschließender Pflanzung
 - 2) Standard:
 - Bodenbearbeitung mit Pflug plus anschließender Pflanzung
 - 3) Kontrolle:
 - nur Bodenbearbeitung mit Pflug
- Pflanzung von insgesamt ~2.500 Rot-Eichen, 3.200 Wald-Kiefern
- Kein Zaun, jedoch Schutz aller REI mit „Trico“ (auf Basis von Schaffett)



Satellit 2: Revier Massow

Das Revier Massow gehört seit 2001 zum Waldeigentum der Familie Hatzfeld-Wildenburg. Hier werden seitdem gezielte Strategien zum Walddumbau eingesetzt. Für die Versuchsfläche wurde ein noch wenig beeinflusstes, reines Kiefern-Waldstück auf einem ärmeren Standort gewählt, mit der Fragestellung:

→ „Welchen Effekt hat die Lichtsteuerung auf Laubbaumverjüngung?“

Eckdaten der Fläche:

- insg. ~1 ha Versuchsfläche nahe Groß Köris
- ärmerer Standort
- Kiefern-Altersklassenwald ~75 Jahre

Maßnahmen:

- Einrichtung von 8 runden Plots
 - mit je 4x 25 m bzw. 50 m Durchmesser
 - davon je 2 Plots gezäunt bzw. ungezäunt

Merkmale	Fläche	Mit Zaun	Ohne Zaun
25 m Ø	ca. 500 m ²	2	2
50 m Ø	ca. 2.000 m ²	2	2
Anzahl der Plots		4	4

- Auf allen Plots wurde streifenweise mittels Pflanzstock gesät: Rot-Eiche, Trauben-Eiche, Edel-Kastanie
- Im Anschluss werden alle Plots vollständig aufgelichtet, nur Z-Bäume bleiben erhalten. Dadurch entstehen unterschiedlich große Lichtkegel (einfache vs. doppelte Baumlänge).
- Das Kronenmaterial wird auf der Versuchsfläche als natürlicher Schutz belassen.

